

Protokoll

der 110. ordentliche Generalversammlung vom Samstag, 24. August 2024 um 17:00 Uhr im Schlössli Niederurnen

Traktanden

1. Eröffnung und Konstituierung der Versammlung
2. Protokoll der 109. Ordentlichen Generalversammlung vom 19. August 2023
3. Geschäftsbericht 2023/24
4. Jahresrechnung per 31. Mai 2024, Bericht der Revisionsstelle und Entlastung der Verwaltung
5. Anträge der Verwaltung und der Mitglieder
 - a. der Verwaltung
 - i. Auflösung der Schlössli-Genossenschaft (siehe Beilagen der Einladung)
 - b. der Mitglieder
6. Wahl der Verwaltung (siehe Beilagen der Einladung)
 - a. Der Liquidatoren oder der Verwaltung (abhängig von 5a)
 - b. Der Revisionsstelle
7. Mutationen und Rücktritte von Mitgliedern der Verwaltung und der Revisionsstelle und Löschung von Unterschriften
8. Varia

1. Eröffnung (um 17:10 Uhr) und Konstituierung der Versammlung

Der Schlösslivogt Thomas Villiger begrüsst die Genossenschafterinnen und Genossenschafter zur 110. Generalversammlung im Restaurant Schlössli.

Nach der Versammlung kommt der Schüblig wie gewohnt von der Metzgerei Berwert. Der Kartoffelsalat ist durch das Team des Restaurant Schlössli hausgemacht. Das erste Getränk ist spendiert von der Schlössli-Genossenschaft.

Speziell begrüsst er Lilly Streuli, welche in ihrem 101. Lebensjahr die Schlössli GV besucht.

Ebenfalls begrüsst er unseren langjährigen Revisor Franco Antoniazzi, Gemeinderat Bruno Gallati und den ehemaligen Gemeinderatspräsidenten Thomas Kistler.

17 Genossenschafter konnten leider nicht erscheinen und haben sich entschuldigt.

Speziell erwähnt er die Abmeldungen von

- Landammann Kaspar Becker
- Hugo Fontana (ehemals Schlösslivogt)

Die Mitglieder (Genossenschafter) der Gesellschaft wurden gemäss Art. 10 der Statuten mit Schreiben versendet im Juni 2024 mehr als 21 Tage im Voraus zur heutigen Generalversammlung der Gesellschaft eingeladen. Die an der Generalversammlung nicht anwesenden Mitglieder haben auf ihr Recht verzichtet, an der Generalversammlung teilzunehmen.

Auch dieses Jahr erschien das Protokoll der letzten Generalversammlung nur im Internet auf der Homepage des Schlössli. Ebenfalls auf dem Internet wurden die Jahresrechnung und der Revisionsbericht publiziert.

Das Protokoll wird durch Aktuarin Leonie Moser erstellt.

Gemäss Art. 11 der Statuten ist die Generalversammlung beschlussfähig, wenn mindestens 15 Genossenschafter anwesend oder vertreten sind. An der heutigen Generalversammlung sind 62 Mitglieder persönlich anwesend oder rechtsgültig vertreten. Das Absolute Mehr beträgt damit 32 Stimmen und die Zweidrittelsmehrheit 42 Stimmen. Die heutige Generalversammlung ist somit ordnungsgemäss konstituiert und für die vorgesehenen Beschlüsse beschlussfähig.

Das statutarische Quorum für die Auflösung der Genossenschaft beträgt gemäss Art. 15 der Statuten zwei Drittel der abgegebenen Stimmen. Die Wahl der Liquidatoren erfolgt gemäss Art. 14 der Statuten mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Gegen diese Feststellungen des Vorsitzenden wird kein Widerspruch erhoben.

Als Stimmzähler wird Franco Inglin nominiert.

2. Protokoll der GV

Wie erwähnt, liegt das Protokoll vom 19. August 2023 der 109. GV im Internet auf und würde auf Anfrage auch schriftlich zugestellt. Somit verzichtet der Schlösslivogt auf das Vorlesen. Verfasst wurde es durch die Aktuarin Leonie Moser.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Der Schlösslivogt dankt Leonie Moser für das Erstellen des detaillierten Protokolls.

3. Geschäftsbericht

Der Jahresbericht wird von Thomas Villiger – dem Schlösslivogt – präsentiert. Dieser wird thematisch und nach Projekten vorgetragen.

Verwaltungstätigkeit

Die letztjährig beschlossene Statutenrevision wurde zusammen mit dem Büro RHS&P finalisiert und beim Handelsregister eingetragen.

Die Verwaltung der Schlössli-Genossenschaft hat sich seit der letzten GV zu vier ordentlichen und verschiedenen Arbeitssitzungen getroffen. Zudem hat sich ein Ausschuss der Verwaltung mit Vertretern der Gemeinde Glarus Nord (GLN) und interessierten Genossenschaffern, die sich bei der Verwaltung nach dem entsprechenden Aufruf nach der letzten GV gemeldet haben, zu zwei runden Tischen getroffen. Weiteres zu diesem Thema folgte später.

Pachtbetrieb

Wie jedes Jahr schloss das Restaurant Schlössli saisonbedingt über die Wintermonate und öffnete wieder auf Karfreitag/Ostern. Traditionsanlässe, wie Ostern, Muttertag und 1. August sind in der Zwischenzeit nicht wegzudenken und ziehen viele Gäste an.

Der Schlösslivogt dankt der Pächterin Manuela Maurer für ihren Einsatz, welche sie hier im Schlössli leistet und bittet die Genossenschafter um ihre Unterstützung und um ihren Besuch des Restaurant Schlössli.

Bauliches und Infrastruktur

Im Berichtsjahr wurde seitens der Gemeinde GLN einiges erledigt:

Aufgrund der beiden Einbrüche während des letzten Winters/Frühlings wurden die Schlösser ersetzt und das Team von GLN hat die Türen repariert und verstärkt. Zudem wurden die ebenfalls beschädigten Lampen ersetzt. Die Pächterin hat zudem eine Überwachungskamera auf eigene Rechnung installiert.

Wegen eines eingefrorenen Schalters an der Talstation wurde die Transportbahn einmal mehr beschädigt. Deswegen wurde bei der Bergstation ein Notschalter zur Zugseilüberwachung montiert.

Seit Juni hängt eine neue Kiste am Seil, damit die Lebensmittel nun «unter Dach» transportiert werden. Die Kiste kann auf den Seiten geschlossen werden und ist durch die teilweise Verwendung von Plexiglas einsehbar.

Zuletzt wurde die Einfahrt der Transportbahn so angepasst, dass die Kiste auch bei schwerer Last nicht anstossen sollte.

Thomas Villiger dankt dem Liegenschaftenteam der Gemeinde Glarus Nord unter der Projektleitung von David Etter für deren Einsatz.

Runde Tische

An der letzten GV hat die Verwaltung die Genossenschafter zu Alternativideen bei einer Auflösung der Schlössli-Genossenschaft oder Zukunftsvisionen aufgerufen. Es wurde von drei Genossenschäftern konkrete Feedbacks eingereicht, wobei alle Feedbacks auf eine Zukunft im Rahmen einer anderen Körperschaft, seien es Stiftung oder Verein, abzielte. Eine Basis für die Weiterführung der bestehenden Genossenschaft sah niemand.

Um eine Grundlage für Handlungsoptionen zu schaffen, haben sich die genannten drei Genossenschafter sowie Ausschüsse der Gemeinde Glarus Nord und Verwaltung der Schlössli-Genossenschaft zu zwei runden Tischen getroffen.

In einem ersten runden Tisch gab Thomas Villiger nochmals eine Einführung, wo die Schlössli-Genossenschaft steht und dass sich die Verwaltung auf eine Auflösung vorbereitet. Des Weiteren führte er aus, dass die Eigentümerstrategie der Gemeinde Glarus Nord in Bezug auf das Schlössli immer noch unklar sei. Der Gemeindepräsident bestätigte, dass die Eigentümerstrategie ein Thema im Gemeinderat Glarus Nord war und dass sich dieser für eine Zukunft des Schlössli mit Restaurantbetrieb ausgesprochen hat. Dafür seien Investitionen nötig und der Gemeindepräsident wünscht sich eine Körperschaft an der Seite, die eine Mittelbeschaffung unterstütze.

In einem zweiten runden Tisch wurden zwei Varianten für eine «frühe Vision» zu einem möglichen Schlössli-Umbau mit einer Kostenschätzung diskutiert, bestehend aus Erschliessung (inkl. Personenlift), Deckung der Terrasse, Optimierung Küche und Erneuerung sanitäre Anlagen. Kostenschätzungen lagen bei ca. CHF 2 Millionen (realistischerweise eher 3 Millionen). Der

Gemeindepräsident liess verlauten, dass er es als realistisch betrachte, 2/3 der benötigten Investitionen an einer Gemeindeversammlung abzuholen, eine neutrale Körperschaft aber die restliche Mittelbeschaffung unterstützen müsse, ansonsten ein Antrag an einer Gemeindeversammlung nicht erfolgsversprechend wäre. Ebenfalls wurde diskutiert, dass für eine Nachfolgeorganisation zur Schlössli-Genossenschaft ein Verein favorisiert wird. Es waren sich alle einig, dass die Auflösung der Schlössli-Genossenschaft weitergeführt werden und an der diesjährigen Generalversammlung zur Abstimmung gebracht werden soll. Wenn möglich soll das Vermögen der liquidierten Schlössli-Genossenschaft einer neuen Körperschaft zur Verfügung gestellt werden.

Auflösung der Genossenschaft

Die Vorbereitungsarbeiten zur Auflösung der Schlössli-Genossenschaft hat viel Arbeit für die Verwaltung mit sich gebracht und es wurden Rechts- und Treuhandexperten involviert, so dass alles rechtens abgewickelt werden kann. Dank geht insbesondere an Susanne Jenny vom Büro RHS&P sowie allen involvierten Stellen.

Entwicklung der Genossenschaft

Karin Stüssi überarbeitete das Mitgliederverzeichnis und löschte nicht mehr auffindbare, verstorbene oder ausgetretene Mitglieder.

Aussage per 31.5.2024: Im vorliegenden Geschäftsjahr 2023 - 2024 registrierten sich keine neue Mitglieder und keine Austritte mussten verbucht werden. 10 Mitglieder haben uns leider für immer verlassen. Die Schlössli-Genossenschaft zählt neu 791 Mitglieder mit 805 Anteils-scheinen.

Seit der letzten Generalversammlung wurden 4 Austritte gemeldet. Der Schlösslivogt liest die Namen von 10 verstorbenen Genossenschaffern und bittet die Versammlung um eine Schweigeminute.

Thomas Villiger liest die Namen der Retouren und bittet die Versammlung um Meldung an den Vorstand, sollte ein aktueller Aufenthalt dieser Personen bekannt sein.

So beendet der Schlösslivogt seinen Jahresbericht und gibt ihn an Vizepräsidentin Karin Stüssi zu dessen Genehmigung.

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen und mit Applaus verdankt.

4. Jahresrechnung 2023/2024

Die Rechnung 2023 / 2024 wurde vom Kassier Res Schlittler präsentiert. Die Erfolgsrechnung weist ein Jahresergebnis von - CHF 655.10 auf. Der Betrag entstand zum einen durch eine Abschreibung auf dem letztjährigen Mobilienzukauf. Das Konto Mobilien weist einen bereinigten, aktiven Wert von CHF 750.00 aus. Zum anderen waren die gesamten Aufwände für die GV und Vorstand im Betrag von CHF 4'988.00 im Rechnungsjahr wiederum um ca. CHF 350.00 höher als im Vorjahr. Darin sind nebst Zelt und Verpflegung der Teilnehmenden auch die Aufwände für die juristische Begleitung während der letzten GV und die gesamten Handelsregistereinträge. Der Versand der Unterlagen betrug mit Porto ca. CHF 1'740.00. Für den aktuellen Versand der Unterlagen / Porti wurde eine Rückstellung in der abgeschlossenen Rechnung von CHF 1'600.00 gemacht.

Die Jahresrechnung wurde auf der Homepage publiziert.

Die Rechnung wurde durch die Firma Antoniazzi Treuhand geprüft. Der Bericht der Revisionsstelle wurde durch Thomas Villiger vorgelesen.

Die Rechnung wird einstimmig angenommen und dem Vorstand wird Entlastung erteilt.

Thomas Villiger bedankt sich bei Res Schlittler für seine Arbeit und Franco Antoniazzi für die jahrelange, kostenlose Revision.

5. Anträge

5.1 Der Verwaltung

- **Auflösung der Schlössli-Genossenschaft**

Thomas Villiger präsentierte noch einmal die wichtigsten Eckpunkte wieso die Verwaltung die Auflösung der Genossenschaft beantragt:

- Historisch wird berichtet, dass der 1893 gegründete Verkehrsverein Niederurnen bereits um die Jahrhundertwende eine bescheidene Holzhütte als Sommerwirtschaft auf dem Burghügel betreute. 1912 wurde dann die Schlössli-Genossenschaft gegründet. Die Schlössli-Genossenschaft schloss einen Vertrag mit der Tagwenggemeinde, der Besitzerin des Burghügels und dem darauf stehenden Gebäude und Bautätigkeiten wurden aufgenommen. Bis das Schlössli in der heutigen Form errichtet war, vergingen mehrere Jahre.

- Eigentümerin des Schlössli ist die Gemeinde Glarus Nord. Früher war das Schlössli im Besitz des Tagwen. Investitionen wurden dort in der Regel diskussionslos bewilligt; das hat sich mit der Gemeindefusion verändert.

- Das Leuchtturmprojekt «Renovation Schlössli» wurde vor zehn Jahren verpasst. Die aktuelle Unterstützung der Gemeinde Glarus Nord für einen zukunftssträchtigen Restaurationsbetrieb ist nicht spürbar, wie die Diskussionen in den letzten Jahren zeigten.

- Bis 2015 überliess die Gemeinde der Genossenschaft das Gebäude zur Verpachtung und Führung des Restaurants. Im Jahre 2015 wurde die Schlössli-Genossenschaft seitens der Gemeinde Glarus Nord insofern entmachtet, als dass der Pachtvertrag neu zwischen Gemeinde und Pächterin abgeschlossen wurde und konsequenterweise auch der Pachteinzug seitens der Gemeinde erfolgte. Forderungen an die Gemeinde konnten zwar seitens der Genossenschaft gestellt werden, hatten aber keine Kompetenzen für Entscheidungen.

- Das Fazit der Verwaltung ist, dass die Schlössli-Genossenschaft in der aktuellen Form weder strategisch noch operativ Wirkung entfaltet, ausschliesslich für die Verwaltung Aufwand (nicht wenig) bedeutet und für die Genossenschaft kein wirklicher Ertrag erzielt wird.

- Ein Wegfall der Genossenschaft oder ein Rückzug aus den operativen Tätigkeiten würde die Gemeinde komplett in die strategische Verantwortung bringen. Prozesse zwischen Gemeinde und Pächterin wären direkter und effizienter.

- Zusätzlich wurde der Rückgang des Interesses an der Schlössli-Genossenschaft ins Feld geführt. Der Rückgang der Genossenschafter wird durch Neueintritte nicht kompensiert. Die Anzahl Teilnehmer an den Genossenschaftsversammlungen (selbst an der Auflösungs-Versammlung) nimmt laufend ab, woraus zu schliessen ist, dass das Interesse marginal ist, respektive die Wirkung der Genossenschaft von den Genossenschaffern realistisch eingeschätzt wird.

Eine wichtige Information zusätzlich: Eine allfällige Auflösung der Genossenschaft heisst nicht eine Stilllegung des Restaurant Schlössli. Es ist ganz wichtig, dass diese Trennung gemacht wird. Die Zukunft des Restaurants liegt komplett in der Obliegenheit der Gemeinde Glarus Nord.

Die Verwaltung begrüsst grundsätzlich die Initiative zur Gründung eines neuen Schlössli-Vereins und möchte betonen, dass die Führung eines Vereins im Vergleich zu einer Genossenschaft viel effizienter ist. Der Schlösslivogt verweist auf die Pflicht zur Führung eines Genossenschaftsregisters, die Revisionsauflagen, die Limitationen Jahresbeiträge zu erheben sowie den bedingten Zugriff auf das Genossenschaftskapital. Die Gründung eines Vereins sei aber explizit nicht Bestandteil des vorliegenden Antrages.

Der detaillierte Antrag lautet:

- **Die Schlössli-Genossenschaft, Niederurnen sei zu liquidieren.**
- **Das Liquidationskapital sei für maximal drei Jahre zum Anschub einer Körperschaft zu reservieren, welche sich im Sinne der Schlössli-Genossenschaft für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Schlössli einsetzt. Dabei muss diese Körperschaft gemäss Statuten der Schlössli-Genossenschaft «gemeinnützig» sein. Falls innerhalb von drei Jahren das Liquidationskapital nicht in diesem Sinne genutzt wird, soll es einer bestehenden gemeinnützigen Organisation zugewiesen werden.**

Manuel Fritschi stellte einen Änderungsantrag bezüglich des zweiten Abstimmungspunktes:

Sein Wortlaut: Das Liquidationskapital sei für maximal drei Jahre zum Anschub einer Körperschaft zu reservieren, welche sich im Sinne der Schlössli-Genossenschaft für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Schlössli einsetzt. Dabei muss diese Körperschaft gemäss Statuten der Schlössli-Genossenschaft «gemeinnützig» sein. Falls innerhalb von drei Jahren das Liquidationskapital nicht in diesem Sinne genutzt wird, soll es für Renovationen und Sanierungen für das Schlössli verwendet werden.

Thomas Villiger wird den Punkt zur Abstimmung bringen.

Willy Bissig äusserte sich, dass er die Auflösung unterstütze und aber mit einer neuen Mannschaft etwas für die Zukunft erreichen möchte. Ein neuer Verein sei bereits im Aufbau.

Anton Egli wollte wissen, ob der Zeitraum von drei Jahren ausreichend sei um eine neue Gesellschaft gründen zu können. Der Schlösslivogt bestätigte dies mit Hinblick auf den neuen Schlössli-Verein.

Lukas Reifler hatte drei Fragen:

1. Es besteht eine Leistungsvereinbarung zwischen der Genossenschaft und der Gemeinde. Ist eine Auflösung einfach so möglich?
2. Was passiert mit dieser Leistungsvereinbarung?
3. Was hat die Gemeinde für Zukunftspläne und was passiert, wenn die neue Gesellschaft nicht erfolgreich ist?

Thomas Villiger antwortet Lukas Reifler, dass er als Liquidator die Leistungsvereinbarung aufkündigen würde. Die Genossenschaft hat laut Vereinbarung hauptsächlich die Aufgabe einen neuen Pächter zu suchen, falls es einen Wechsel geben würde. Dies kann gut von der Gemeinde übernommen werden.

Für die 3. Frage wurde Kaspar Krieg aufgeboten. Vision der Gemeinde ist grösstenteils von der Gemeinde gemacht worden. Die Liegenschaftsabteilung macht bereits heute schon sehr viel. Aktuell sieht die Gemeinde keine Möglichkeit ein solches Projekt umzusetzen, ohne dass eine Interessengemeinschaft ebenfalls Gelder einbringt. Ein Verein könnte bei Stiftungen anfragen und so Gelder beschaffen (Stiftungen geben kein Geld an eine Gemeinde).

Ottokar Meier wollte wissen, was passiert, wenn kein Verein gegründet wird.

Kaspar Krieg führte weiter aus, dass das Projekt ohne eingebrachte Mittel nicht umsetzbar ist. Das habe an einer Gemeindeversammlung keine Chance. Der Gemeinderat hat im Frühling darüber gesprochen und am Restaurantbetrieb wird weiterhin festgehalten. Es würde kein kompletter Umbau geben, aber punktuell würde weiterhin repariert werden.

Thomas Villiger führte weiter aus, dass die Gemeinde bereits heute zwischen CHF 30'000.00 und 50'000.00 jährlich investiert.

1. Abstimmung über die Liquidation der Schlössli-Genossenschaft:

- Zustimmung: 58
- Gegenstimmen: 1
- Enthaltungen: 3
- Der Antrag wurde somit angenommen.

2. Gegenüberstellung des Antrags der Verwaltung und Manuel Fritschi:

- Antrag der Verwaltung: 7 Stimmen
- Antrag Manuel Fritschi: 55 Stimmen
- Der Antrag von Manuel Fritschi wurde somit angenommen.

Die Schlössli-Genossenschaft trägt neu den Zusatz:
«Schlössli-Genossenschaft Niederurnen in Liquidation».

Der Schlösslivogt dankt an dieser Stelle allen, die in irgendwelcher Weise die Schlössli-Genossenschaft geführt oder unterstützt haben.

5.2 Seitens Genossenschafter sind keine Anträge eingereicht worden

6. Wahlen

- Der Liquidatoren

Der aktuelle Schlösslivogt, Thomas Villiger, sowie der aktuelle Kassier Andreas Schlittler stellen sich kollektiv als Liquidatoren zur Verfügung.

Es gab keine alternativen Vorschläge.

Die Wahl von Thomas Villiger/ Andreas Hans Schlittler (Res) wird im Kollektiv vollzogen:

Zustimmung: 62
Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 0

Die Generalversammlung wählt mit 62 Stimmen als Präsident und Liquidator mit Kollektivunterschrift zu zweien:

Villiger Thomas, von Sins AG, in Niederurnen (Glarus Nord)

Die Generalversammlung wählt mit 62 Stimmen als Kassier und Liquidator mit Kollektivunterschrift zu zweien:

Schlittler Andreas Hans, genannt Res, von Glarus Nord, in Glarus

Die Wahlannahmeerklärungen liegen vor.

• Der Revisionsstelle

In jedem Fall muss eine neue Revisionsstelle gewählt werden. Die aktuelle eingetragene Revisionsgesellschaft ist die Antoniazzi Treuhand, Niederurnen. Franco Antoniazzi hat aufgrund Pensionierung das Geschäft und die Revisionstätigkeit aufgegeben. Die Firma wurde per 1.1.2024 in die Glaronia Treuhand, Ziegelbrücke integriert. Diese wiederum ist Mitglied der Smart Treuhand Gruppe, aus welcher wir den Wirtschaftsprüfungsausschuss, die Smart Audit AG, Zweigniederlassung Ziegelbrücke, als künftige Revisionsgesellschaft vorschlagen. Jürg Treichler von Smart Audit AG ist leider verhindert, hat sich aber schriftlich bereit erklärt, die Wahl anzunehmen.

Die Generalversammlung wählt mit 61 Stimmen die Revisionsstelle:

Smart Audit AG, Ziegelbrücke

Die Wahlannahmeerklärung der Revisionsstelle liegt vor.

7. Mutationen und Rücktritte von Mitgliedern der Verwaltung und der Revisions-stelle und Löschung von Unterschriften

Rücktritte

Ihren Rücktritt zu Protokoll erklären:

- Krieg Kaspar, von Glarus Nord, in Niederurnen(Glarus Nord) (Vertreter Gemeinde)
- Inglin Franco, von Rothenthurm, in Niederurnen(Glarus Nord)
- Stüssi-Flepp Karin Luzia, von Glarus Nord, in Niederurnen(Glarus Nord)
- Moser Leonie Annina, von Schwarzenburg, in Niederurnen(Glarus Nord)

Rücktritt der Revisionsstelle infolge Geschäftsaufgabe:

- Antoniazzi Treuhand, in Niederurnen (Glarus Nord)

Die Verwaltung wurde mit Schreiben vom 23. Dezember 2023 über die Integration von Antoniazzi Treuhand in die SMART Treuhand AG sowie mit Schreiben vom 23. Januar 2024 über die daraus resultierenden organisatorischen Veränderungen bei unserer Revisionsstelle informiert. Die Schreiben liegen der Versammlung vor und könnten eingesehen werden.

- **Sie sind infolge Rücktritts / Austritts im Handelsregister zu löschen**

Mutationen:

Villiger Thomas, von Sins AG, in Niederurnen (Glarus Nord), bisher Präsident mit Kollektivunterschrift zu zweien, neu Präsident und Liquidator mit Kollektivunterschrift zu zweien

Schlittler Andreas Hans, genannt Res, von Glarus Nord, in Glarus, bisher Kassier mit Kollektivunterschrift zu zweien, neu Kassier und Liquidator mit Kollektivunterschrift zu zweien

8. Varia

Der Präsident weist darauf hin, dass die Auflösung sowie die Liquidation dem Handelsregister des Kantons Glarus zur Eintragung anzumelden sind.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beschlüsse der Generalversammlung über die Auflösung beim Handelsregister anzumelden.

Wortmeldungen der Genossenschafter:

Willy Bissig weist auf die Interessensgemeinschaft hin. Es soll ein Verein gegründet werden, welcher am 12. Oktober 2024 in Niederurnen eine Gründungsversammlung abhält. Interessierte erhalten nach der Versammlung einen Flyer. Er bedankt sich bei der Verwaltung und überreicht Blumen und Wein. Die Verwaltung bedankt sich bei ihm für die nette Geste.

Thomas Villiger erklärt, dass er mit Toni Bendel im Austausch ist, um einen abschliessenden Versand an die Genossenschafter mit Hinweis zum Schlössli-Verein zu prüfen. Dies, weil die Genossenschaft aus Datenschutzgründen die Adressen nicht an den möglichen Schlössli-Verein übergeben darf.

Thomas Villiger ehrt die Verwaltung:

- Karin Stüssi: Aktuarin seit 2011 und 2022 als Vizepräsidentin
- Kaspar Krieg: 2018 als Gemeindevertreter
- Res Schlittler als Kassier, Leonie Moser als Aktuarin, Franco Inglin als Beisitzer seit 2022
- Thomas Villiger: Kassier seit 2014 und 2016 als Schlösslivogt

Ehrung Revisionsstelle

- Antoniazzi Treuhand, seit 2012

Ihm wird ein Präsent der Verwaltung überreicht für seine jahrelange und kostenlose Arbeit!

Der Schlösslivogt dankt folgenden Personen:

- Res für die Bereitstellung und Installation der Verstärkeranlage
- allen Genossenschafter und Gäste für Ihr Erscheinen und Ihre Unterstützung.
- der Pächterin für die Vorbereitungsarbeiten und die Bewirtung.
- Seiner Ehefrau Anita Villiger für die Unterstützung in all den Jahren.

Thomas Villiger schliesst hiermit die 110. und damit letzte ordentliche Generalversammlung um 18:25 Uhr, wünscht «en Guete» und noch ein paar gesellige Stunden auf dem Schlössli und danach eine unfallfreie Heimkehr.

Niederurnen, 25. August 2024


Für das Protokoll:

Der Präsident:



Thomas Villiger

Die Aktuarin:



Leonie Moser